

Nachhaltigkeitsbeurteilungen von Projekten

Heute Vorreiter – morgen Standard

Marc Münster, Bereichsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung sanu, bildung für nachhaltige entwicklung

Ein wichtiges Bauvorhaben ohne Nachhaltigkeitsbeurteilung wird es in Zukunft kaum mehr geben. Bereits heute besteht eine Anzahl von einfachen Instrumenten zur Nachhaltigkeitsbeurteilung.

Eine Nachhaltigkeitsbeurteilung kann dazu dienen, Argumente für die Legitimierung eines Projekts und für die wirkungsvolle Kommunikation zu liefern. Sie analysiert Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken des Projekts. Ganze 169 Jahre dauerte der Bau des Berner Münsters. Stein auf Stein wurde es aufgebaut. Die Erfahrung und das Wissen für die Konstruktion solcher Kathedralen wurden während Generationen überliefert. Zeit war selten ein limitierender Faktor. Dadurch wurden Bauten geschaffen, die heute noch in ihrer ursprünglichen Pracht dastehen.

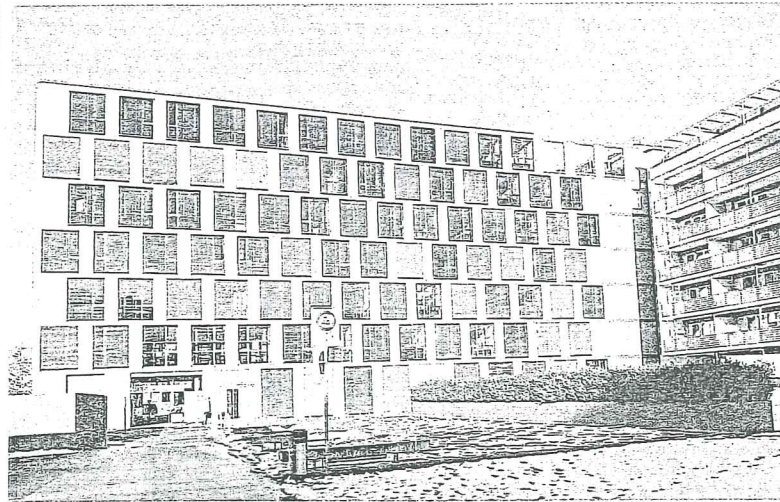
Heutzutage ist die Entwicklung bei der Planung, der Architektur, der Technologie und den Baumaterialien so rasant, dass es nicht mehr möglich ist, auf allen Gebieten ein Experte zu sein und über die nötige Erfahrung zu verfügen. Die Ansprüche der Gesellschaft sind gestiegen. Der Kostendruck ist hoch, es müssen Ressourcen eingespart werden, und immer neue Finanzierungsmodelle entstehen. Spezialkompetenzen, wie zum Beispiel im Energiemanagement, sind vermehrt gefragt. Planern und Bauherren fehlen oft Kenntnisse der gesellschaftlichen Aspekte am Baustandort.

Die Nachhaltigkeitsbeurteilung (NHB) ist ein Verfahren zur Beurteilung der zeitlichen und räumlichen Wirkungen eines Projekts nach den Grundsätzen der nachhaltigen Entwicklung.

Sie liefert eine nachhaltigkeitsbezogene Analyse des kurz- und langfristigen Einflusses auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt – sowohl auf lokaler wie auf globaler Ebene. Dabei kommen spezielle Beurteilungsinstrumente zum Einsatz. Das Resultat zeigt die Stärken und Schwächen eines Projekts in Bezug auf die nachhaltige Entwicklung auf und bietet eine Gesamtsicht. Mit der NHB können Zielkonflikte identifiziert und Interessenabwägungen vorgenommen werden.

Nächster Kurs: 16.–17. November 2011

Weitere Informationen: www.sanu.ch



Wie verhält sich die zeitliche und räumliche Wirkung eines Projektes?

Um Projektverantwortlichen dabei zu helfen, bei ihren vielfältigen Aufgaben den Durchblick zu wahren und den unterschiedlichen Ansprüchen gerecht zu werden, werden in der Schweiz seit rund zehn Jahren Methoden der Nachhaltigkeitsbeurteilung entwickelt. Diese ermöglichen es, innert kürzester Zeit die nachhaltigkeitsrelevanten Aspekte zu definieren – ein Ansatz, der sich seither in vielen Bereichen bewährt hat.

Nachhaltigkeitsbeurteilung umgesetzt

Eine gängige Definition der nachhaltigen Entwicklung lautet: «Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.» (World Commission on Environment and Development, 1987).

Diese Aussage ist sehr generalistisch und kann unmöglich direkt in ein konkretes Projekt umgesetzt werden. An dieser Stelle setzt die Nachhaltigkeitsbeurteilung an. Sie dient dazu, die

nachhaltigkeitsrelevanten Aspekte zu analysieren. Gezielte Fragen und Kriterien ermöglichen es dem Beurteilenden, Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken des Projekts herauszuarbeiten, um es wirtschaftlich, sozial und ökologisch erfolgreich zu gestalten.

Bestehende Instrumente zur Nachhaltigkeitsbeurteilung

Im 2007 erschien ein Leitfaden zur Nachhaltigkeitsbeurteilung von Projekten, herausgegeben vom Bundesamt für Raumentwicklung ARE und entwickelt in Zusammenarbeit mit einer Erfahrungsgruppe aus Vertretern von Gemeinden und Kantonen. Der Leitfaden erklärt, worum es bei der Nachhaltigkeitsbeurteilung geht, gibt praktische Ratschläge, um das Vorgehen und die Wahl des geeigneten Instruments zu erleichtern, und beinhaltet Faktenblätter zu den Beurteilungsinstrumenten. In der Schweiz existieren rund ein Dutzend geeignete und häufig verwendete Instrumente zur Nachhaltigkeitsbeurteilung.

Die gängigste Kategorie ist basierend auf Analyserasteren. Instrumente dieser Art bilden die Formatikgrundlage, meist in einem standardisierten Format. Sie ermöglichen die semiquantitative Bewertung eines Projekts. Die Bewertung erfolgt anhand einer Liste von Kriterien, die sich auf die drei Säulen der nachhaltigen Entwicklung – Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft – beziehen. Die relevanten Zielbereiche beziehungsweise Kriterien werden in Form einer Matrix dargestellt und beleuchten die positiven und negativen Aspekte eines Projekts in Bezug auf die nachhaltige Entwicklung.

Im Team erfolgreich

Um den besten Nutzen mit dem geringsten Aufwand zu erreichen, ist die Erfahrung wichtiger als das Instrument. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Nachhaltigkeitsbeurteilung (NHB) im Team geschehen soll. Die Beurteilung muss natürlich mit von allen Beteiligten durchgeführt werden, da sie über alle Details verfügt und gute Ideen sofort einbringen kann. Ebenfalls dabei sein sollte eine Person mit Kompetenz in der Wirtschaft, der Umwelt und der Gesellschaft. Ein weiterer Erfolgskriterium ist eine professionell geleitete Sitzung. Dies ist empfehlenswert, ein Projekt zu planen, da die interessante Diskussionen nicht in der Kriterienbewertung verloren gehen.

SMS & einfach per

eCall.ch – für KMU

100 SMS/Monat zum Festnetz! Auf www.eCall.ch registrieren und Promo-Code A27 einlösen